

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Liede .

Der böge der Starcken ist zubrochen/ Vnd die Schwachen sind vmbgürtet mit stercke.

Das ist/Sie müssen vmb brot dienen.

Die da sat waren/Sind vmb brot verkaufft worden/Vnd die hunger lid den hungert nicht mehr/ Bis das die Unfruchtbar sieben gebar / Vnd die viel Kinder hatte abnam .

Der HERR tödtet / vnd macht lebendig / Führet in die Helle vnd wider er aus. Deut. 32

Der HERR macht Arm vnd machet Reich / Er nideriget vnd erhöhet . Er hebt auff den Dürfftigen aus dem staub / vnd erhöhet den Armen aus dem kot / Das er in setze vnter die Fürsten / vnd den stuel der ehren erben lasse / Denn der Welt ende sind des HERRN / Vnd er hat den Erdboden drauff gesetzt.

ER wird behüten die füsse seiner Heiligen / Aber die Gottlosen müssen zu nicht werden im finsternis / Denn viel vermügen hilfft doch niemand. psal. 113.

Die mit dem HERRN haddern / müssen zu grund gehen / Vber jnen wird er donnern im Himel .

Der HERR wird richten der Welt ende / Vnd wird macht geben seinem Könige / Vnd erhöhen das Horn seines Gesalbten.

Elkana aber gieng hin gen Ramath in sein haus / Vnd der Knabe war des HERRN Diener fur dem Priester Eli.

Eli söne.

Der die söne Eli waren böse Buben / die fragten nicht nach dem HERRN noch nach dem Recht der Priester an das volck . Wenn jemand etwas opffern wolt / So kam des Priesters Knabe / weil das fleisch kochet / vnd hatte eine Krewel mit drey zacken in seiner hand / vnd sties in den tiegel oder Kessel oder psan / oder töpffen / vnd was er mit der Krewel erfür zog / das nam der Priester danon / Also theten sie dem ganzen Israel / die daselbs hin kamen zu Silo .

Deselben gleichen / ehe denn sie das fett anzündten / kam des Priesters Knabe / vnd sprach zu dem / der das Opffer bracht / Gib mir das fleisch dem Priester zu braten / Denn er wil nicht gekocht fleisch von dir nemen / sondern roh. Wenn denn jemand zu jm sagt / Was das fett anzünden / wie sichs heute gebürt / vnd nim darnach was dein hertz begert / So sprach er zu jm / Du solt mirs jzt geben / Wo nicht / so wil ichs mit gewalt nemen . Darumb war die sund der Knaben seer gros fur dem HERRN / Denn die Leute lesterten das Speisopffer des HERRN .

(Leibroek) Das waren Priesterliche Kleider / davon Exod. 28.

Samuel aber war ein Diener fur dem HERRN / Vnd der Knabe war vmb gürtet mit ein leinen Leibrock . Dazu macht jm seine Mutter ein kleinen Rock / vnd bracht in jm hin auff zu seiner zeit / wenn sie mit irem Man hin auff gieng zu opffern / die Opffer zu seiner zeit . Vnd Eli segenet Elkana vnd sein Weib / vnd sprach / Der HERR gebe dir Samen von diesem Weibe / vmb die bitte die sie vom HERRN gebeten hat . Vnd sie giengen an iren ort . Vnd der HERR sucht Hanna heim / das sie schwanger ward / vnd gebar drey Söne vnd zwo Töchter / Aber Samuel der Knabe nam zu bey dem HERRN .

Si Deus offenditur / et non ipse per se remisit / non est aliquis alius / vel superior / qui inter ipsum offensum et offensorem mediate possit / sicut inter homines etc.

Eli aber war seer alt / vnd erfür alles was seine Söne theten dem ganzen Israel / vnd das sie schliessen bey den Weibern / die da dieneteten fur der thür der Hütten des Stiffts . Vnd er sprach zu jnen / Warumb thut ir solchs? Denn ich höre ewr böses wesen von diesem ganzen volck . Nicht meine Kinder / das ist nicht ein gut geschrey / das ich höre / Ir macht des HERRN volck vbertretten. Wenn jemand wider einen Menschen sundigt / so kans der Richter schlichten / Wenn aber jemand wider den HERRN sündiget / wer kan fur in bitten? Aber sie gehorchten ires Vaters stimme nicht / Denn der HERR hatte willen sie zu tödten . Aber der Knabe Samuel gieng vnd nam zu / vnd war angenehme bey dem HERRN / vnd bey den Menschen .

ES kam